

Mailand – heimliche Hauptstadt Italiens



Domkirche S. Maria Nascente

Das Wahrzeichen Mailands ist die Schlange. Heraldiker und Historiker sind uneins, ob das Reptil im städtischen Wappen ein menschliches Wesen verschlingt oder ausspeit. Beide Deutungen sind durchaus zutreffend: Mailand ist eine Stadt, die Menschen anzieht und abstößt. Bewundert, aber nicht geliebt – schon gar nicht vom restlichen Italien.

Trotz vielfacher Animositäten und Aversionen – unstrittig ist der Status Mailands als der „heimlichen Hauptstadt Italiens“. Als führender Industriestandort und tonangebendes Modezentrum zählt es sicherlich zu den lebendigsten Großstädten Europas, als Sitz von Medienimperien, Großbanken und Kapitalgesellschaften ist es heute Inbegriff wirtschaftlicher Macht und Symbol des Luxus und der Moden. Als Kunststadt hingegen ist es im öffentlichen Bewusstsein nur partiell präsent – der Dom, das Abendmahl Leonardos da Vinci und allenfalls noch die Opernaufführungen der Scala erscheinen vor dem geistigen Auge.

Tatsächlich jedoch kann Mailand als religiöses und politisches Machtzentrum Norditaliens während langer Jahrhunderte von Spätantike und Mittelalter sowie Residenz eines glanzvollen Fürstenhofes zur Zeit der frühen Renaissance seine nicht auf die Geschäfte fixierten Besucher mit einer Fülle großartiger Kunstwerke überraschen. Gerade die beiläufige Selbstverständlichkeit der Koexistenz von Römersäulen, romanischen Basiliken und Barockportalen

mit Hochhäusern, Bankpalästen und Rasterfassaden, die Absenz jeglicher touristisch frisierter Reiseprospekt-Schönheit, ist reizvoll und macht den Aufenthalt spannend.

1. Tag, Mo. München – Mailand

Individuelle Anreise nach München. Gegen 8.30 Uhr Fahrt von München via Brennerautobahn nach Mailand. Gelegenheit zum Mittagessen unterwegs. Hotelbezug und Abendessen.

2., 3. und 4. Tag, Di., Mi. und Do. Mailand

Während des dreitägigen Besuchsprogramms werden wir auf unseren Rundgängen die Stadtstruktur und die städtebauliche Entwicklung Mailands kennen lernen (z.B. das Darsena, den städtischen Binnenhafen des ehem. landesweiten lombardischen Kanalsystems oder die Galleria Vittorio Emanuele, das glanzvollste Exemplar einer historistischen Ladenpassage in Italien) und die folgenden Institutionen eingehend besichtigen:

- Gemäldegalerie Brera (die zu den großen europäischen Sammlungen zählende Galerie bewahrt Hauptwerke der italienischen Malerei, unter anderem Werke von Mantegna, Piero della Francesca, Bellini, Tizian, Raffael, Tintoretto, Caravaggio, Piazzetta)
- Gemäldegalerie Ambrosiana mit u.a. raren Einzelstücken von Raffael (Karton für das Fresko der „Schule von Athen“) und Caravaggio (Stillleben mit Fruchtkorb)
- Refektorium von S. Maria delle Grazie mit dem singulären Abendmahlfresko von Leonardo da Vinci

- Domkirche S. Maria Nascente (geprägt von den Einflüssen der nordeuropäischen Kathedralgotik ist sie die größte Bauleistung im mittelalterlichen Italien; besonders attraktiv auch die begehbare Dachterrasse)
- S. Maria presso S. Satiro und S. Maria delle Grazie (Frühwerke des Renaissance-Architekten Donato Bramante, in der Folgezeit Baumeister von St. Peter in Rom)
- S. Ambrogio (bedeutendster Sakralbau der lombardischen Romanik; vom Hl. Ambrosius 374 begründet und ab 1030 erneuert)
- S. Lorenzo (der im Kern spätantike Zentralbau des 4. Jahrhunderts demonstriert eindrucksvoll die architektonische Monumentalität der römischen Kaiserzeit; in der Kapelle S. Aquilino das frühchristliche Mosaik eines Lehrenden Christus)
- Portinari-Kapelle bei S. Eustorgio (Zentralbau der Frührenaissance nach Entwurf des Florentiners Michelozzo von 1462 mit dem Hochgrab des Hl. Petrus Martyr und einem Freskenzyklus zum Leben dieses Märtyrers von Vincenzo Foppa)

Außerdem Exkursion zur ehemaligen Zisterzienser-Abtei von Chiaravalle Milanese. Die in der Ebene südlich von Mailand gelegene Anlage gibt ein anschauliches Zeugnis der zivilisatorisch-künstlerischen Leistungen mittelalterlicher Ordenskultur.

5. Tag, Fr. *Mailand – München*

Heimreise von Mailand via Verona und Brennerautobahn nach München. Gelegenheit zum Mittagessen unterwegs. Ankunft in München gegen 19.00 Uhr.

Änderungen im Programmablauf vorbehalten.



Galleria Vittorio Emanuele

Eingeschlossene Leistungen:

- Busfahrt ab/bis München
- 4 Übernachtungen mit Frühstück im komfortablen 3-Sterne Hotel Jolly President
- Abendessen am Anknunftstag im Hotel
- Kunsthistorische Führungen und Reiseleitung
- Alle Ausflüge, Eintritts- und Trinkgelder während des Programms (ausgenommen persönliche Trinkgelder)

Kunsthistorische Führung und Reiseleitung:

Dr. Gerhard Hackl

Teilnehmerzahl:

Mindestens 15 Personen – maximal 20 Personen

Reisepreis:

Pro Person im Doppelzimmer	EUR 798,-
Einzelzimmerzuschlag	EUR 180,-

Unser Hotel:

Das 3-Sterne Hotel Jolly President liegt im Herzen der Stadt, nur ein paar Gehminuten vom Dom und den Haupt-Einkaufsstraßen entfernt. Die Zimmer sind geräumig und komfortabel mit Badezimmer, Klimaanlage, Haartrockner, Minibar, Fernseher und Telefon eingerichtet. Das Hotel verfügt über ein Restaurant und eine Bar in der großzügigen Eingangshalle.

Reiseveranstalter:

BLLV Reisedienst GmbH, München

